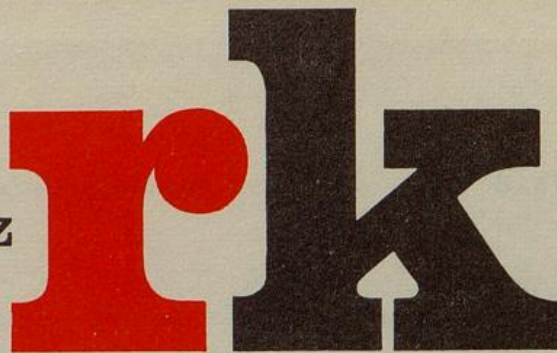


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 16. Juni 1983

Blatt 1580

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Die Stadthalle feiert 25jähriges Jubiläum

Kommunal:
(rosa)

Hallenbad Donaustadt nun mit Freibad und 45-Meter-
Rutsche
Neuer Turnsaal für Volksschule Eßling
Jugendschutzexperten tagten in Wien
"Simmeringer Paket" in Bezirksvertretung
Gemeinderatsklubs erhielten VAMED-Bericht
Sozialdienste: Bis zu 30 Prozent mehr Leistung
Diskussion um "J"-Wagen

Lokal:
(orange)

Mozart- und Schubert-Messe in der Piaristenkirche
Wieder Bäckerei in der Naglergasse

Kultur:
(gelb)

Forschungsprojekt "Innenkolonisation" abgeschlossen

Termine:
(weiß)

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung
Führungen durch das Wiener Rathaus

Nur
über FS:

- 15.6. Südost-Tangente nach Lkw-Unfall gesperrt
Gerümpel, Hühner, alte Filme - Bürgerdienst räumt
Einfamilienhaus
16.6. Bei "rot" über Kreuzung - von Bus niedergestoßen
Zigaretten zweimal als Brandstifter
Schmerzhafte Notbremsung
Jugendtheatertage beginnen morgen

.....
Bereits am 15. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Die Stadthalle feiert 25jähriges Jubiläum

Utl.: Seit 1958 35 Millionen Besucher

=++++

17 #Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) In der Wiener Stadthalle wurde Mittwoch ein Festakt zum 25jährigen Jubiläum des Veranstaltungszentrums am Vogelweidplatz begangen. In Anwesenheit einer großen Anzahl von Ehrengästen erklärte Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, daß mit der Errichtung der Stadthalle Neuland beschritten wurde, weil es in Europa damals keine Halle von den Dimensionen der Wiener Stadthalle und daher auch keine Erfahrungswerte gab. #

Seit 1950 haben 35 Millionen Personen die vielfältigen Angebote der Wiener Stadthalle genützt, sei es als Besucher einer der 25.217 Veranstaltungen, sei es als Akteure oder Aktive bei Veranstaltungen oder sportlichen Übungsbetrieb. "Highlights" der Veranstaltungstätigkeit des "Geburtstagskindes" Stadthalle waren Musical-, Ballett-, Opern- und Theateraufführungen (so etwa das Gastspiel der "Arena di Verona" oder die Karl-May-Produktionen), Gastspiele von Eisrevuen, Zirkus- und Folklore Produktionen, große Konzerte wie das Gastspiel der New Yorker Philharmoniker unter Leonard Bernstein, Soloabende von Showgrößen von Liza Minelli und Frank Sinatra bis zu Peter Alexander und Udo Jürgens, Popkonzerte (von den Rolling Stones bis Nena) und große Tanzturniere. Auf dem Sportsektor gab es internationale Bewerbe wie etwa die Eishockey-WM 1967, die Eiskunstlauf-WM 1979, Reit- und Springturniere, spektakuläre Boxkämpfe, Tennis, Hallenfußball und Leichtathletik-Großbewerbe. Aber auch der Breitensport hat seinen festen Platz in der Wiener Stadthalle, die aus dem kulturellen, sportliche und wirtschaftlichen Leben Wiens wie auch aus der internationalen Kongreßszene nicht mehr wegzudenken ist. (Schluß) sei/ko

NNNN

Hallenbad Donaustadt nun mit Freibad und 45-Meter-Rutsche

=++++

3 #Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Eine Freibadeanlage mit zwei Becken und die erste "städtische" 45-Meter-Wasserrutsche steht den Badegästen beim Hallenbad Donaustadt ab kommendem Montag, dem 20. Juni, zur Verfügung. Das Sommerbad öffnet schon um 9 Uhr seine Tore, die auf Initiative von Bäderstadtrat Peter SCHIEDER aufgestellte große Wasserrutsche - spezielle Attraktion für alle Wasserratten - wird am Nachmittag von Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ freigegeben. #

Das 17. städtische Sommerbad befindet sich gleich neben dem Hallenbad Donaustadt in der Portnergasse/Lenkasse und entstand aus einem früheren Kinderfreibad. Rund 1500 Quadratmeter Fläche und zwei Schwimmbecken - eines für Nichtschwimmer, eines für Schwimmer - sorgen für Badevergnügen. Außerdem ist nun auch die große Liegewiese beim Hallenbad fertig und kann benützt werden.

Die Freibadeanlage mit der neuen 45-Meter-Rutsche ist mit dem Hallenbad durch einen Steg verbunden, leichter Wechsel zwischen innen und außen ist für die Badegäste damit möglich.

Das Hallenbad Donaustadt ist übrigens bereits das vierte städtische Hallenbad mit angeschlossenem Sommerbad: Auch die Hallenbäder Theresienbad, Ottakringer Bad und Hietzinger Hallenbad verfügen über ein Sommerbad. Ein weiteres Sommerbad soll auch beim künftigen Hallenbad in der Großfeldsiedlung errichtet werden. Schließlich verfügt auch das Hernalser Badezentrum mit Jörgerbad und angeschlossenem Kinderfreibad über eine Außenanlage. (Schluß) hs/ko

NNNN

Mozart- und Schubert-Messe in der Piaristenkirche

=++++

4 Wien, 16.6. (RK-LOKAL) Ein spezielles Angebot für Kenner und Liebhaber der Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert gibt es kommenden Samstag, dem 18. Juni, um 17 Uhr in der Basilika Maria Treu, 8, Piaristengasse 43. Der Kulturverein "Freunde der Josefstadt", Mitglied des Wiener Volksbildungswerkes, veranstaltet die Aufführung der "Sancta Maria mater Dei" KV 273, "Misericordias Domini" KV 222 und des "Ave verum corpus" KV 618 von Wolfgang Amadeus Mozart und die Messe in G-Dur, DV 167 von Franz Schubert. Die Ausführenden sind das Wiener Kammerorchester und der Wiener Kammerchor (Einstudierung: Uwe Christian Harrer) sowie Nobuko Nezu (Sopran), Manfred Equiluz (Tenor) und Peter Doss (Baß). Die Leitung hat Philipp Entremont. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (Schluß) z1/ap

NNNN

Forschungsprojekt "Innenkolonisation" abgeschlossen

=++++

5 #Wien, 16.6. (RK-KULTUR) Das im Rahmen des Vereins für Geschichte der Stadt Wien durchgeführte Forschungsprojekt "Innenkolonisation", in dessen Mittelpunkt das Siedlungswesen der Zwischenkriegszeit und im besonderen die Errichtung und Entwicklung der Wiener Arbeitslosensiedlungen (vor allen der Stadtrand- und der Nordrandsiedlung) stand, konnte nun abgeschlossen werden. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts sind in einem Band der Reihe "Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte" mit dem Titel 'Die Zukunft liegt in der Vergangenheit' enthalten.#

Univ.-Doz. Dr. Peter CSENDES vom Wiener Stadt- und Landesarchiv stellte Donnerstag bei einer Presseführung im Rathaus die Ergebnisse in der auf Grundlage des Projekts gestalteten Arkadenhofausstellung vor.

Fünf Autoren sind in dem Band, einer Publikation des Vereins für Geschichte der Stadt Wien, vertreten. Robert Hoffmann beschäftigt sich mit Wohnreform und Argrarromantik, mit dem Siedlungswesen und der Siedlungsideologie in Österreich von der Jahrhundertwende bis zur Weltwirtschaftskrise; Birgit Bolognese-Leuchtenmüllers Beitrag beschreibt die Wohnsituation der Fabrikarbeiter in den österreichischen Industriegebieten vor dem Ersten Weltkrieg; die Arbeit Wolfgang Försters ist den Frühsozialisten und der Entwicklung zur Kurzarbeitersiedlung gewidmet; Margit Altfahrt analysiert in ihrer Studie 'Anspruch und Wirklichkeit. Realität einer Arbeitslosensiedlung am Beispiel Leopoldau' und Dieter Stiefel behandelt die 'Innenkolonisation und nahrungswirtschaftliche Siedlung als atavistische Utopie der Zwischenkriegszeit'.

Der Studienband ist im Herbstprogramm des Verlags Franz Deuticke vertreten und wird im Buchhandel erhältlich sein.

Die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung 'Die Zukunft liegt in der Vergangenheit' ist noch bis Ende Juni im Arkadenhof des Rathauses Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr zu sehen. (Schluß) am/gg

NNNN

Neuer Turnsaal für Volksschule Eßling

=++++

6 Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Ein neuer Turnsaal wird am kommenden Montag, dem 20. Juni um 9 Uhr, von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER in der Volksschule Wien 22, Eßlinger Hauptstraße 97 offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Die aus dem Jahre 1897 stammende Volksschule wurde in den Jahren 1954, 1958 und 1962 durch Zubauten und einen Pavillonbau erweitert. Der Turnunterricht wurde in zwei Klassenzimmern abgehalten, die als Gymnastikräume adaptiert worden waren.

1981 beschloß der Gemeinderat die Errichtung eines Turnsaales, der mit einem Aufwand von 8,8 Millionen Schilling in einer Bauzeit von eineinhalb Jahren fertiggestellt wurde.

Insgesamt wurden in Wien in den letzten 20 Jahren 90 Turnsäle, 1 Rechteckhalle und 6 Rundturnhallen (die jeweils 3 Normturnsäle umfassen) neu errichtet. (Schluß) emw/ap

NNNN

Jugendschutzexperten tagten in Wien

=++++

7 #Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Jugendschutzgesetze sind Landessache. Aus diesem Grund gibt es in den verschiedenen österreichischen Bundesländern zum Teil unterschiedliche Regelungen. Die Jugendschutzbestimmungen österreichweit einheitlicher zu gestalten und auch zu vereinfachen, war das Ziel eines Expertengesprächs, an dem gestern Mittwoch im Wiener Rathaus Vertreter aller neun Bundesländer teilnahmen. #

Ausgangspunkt des Gespräches waren die Bestimmungen des neuen niederösterreichischen Jugendschutzgesetzes, das sich in wesentlichen Punkten von den Bestimmungen aller anderen Bundesländer unterscheidet. So dürfen etwa in Niederösterreich Jugendliche, sobald sie der Schulpflicht entwachsen sind, bis 24 Uhr Lokale besuchen (in Wien bis 23 Uhr) und auch Alkohol (außer "harten Drinks") zu sich nehmen (in Wien erst ab 18 Jahren).

#Die Experten kamen überein, im Herbst ein weiteres Gespräch zu führen, sobald Niederösterreich ausreichende Erfahrungswerte mit der Vollziehung seines neuen Jugendschutzgesetzes aufweisen kann.

Im Anschluß an dieses Gespräch ist daran gedacht, in Wien eine Novelle zum Jugendschutzgesetz, das aus dem Jahr 1971 stammt, auszuarbeiten und als Magistratsentwurf einem Begutachtungsverfahren zu unterziehen. Dieser Gesetzesentwurf soll den seit 1971 geänderten gesellschaftlichen Bedingungen Rechnung tragen. (Schluß) emw/ko

NNNN

"Simmering-Paket" in Bezirksvertretung

Utl.: Renovierung des Neugebäudes, Ausbau des Hallenbades

=++++

9 #Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) In der ersten Arbeitssitzung der Simmeringer Bezirksvertretung unter dem Vorsitz von Bezirksvorsteher Otto MRAZ wurde ein ganzes "Paket" an Verbesserungen für den 11. Bezirk vorgelegt. Unter anderem die Erhaltung und kulturelle Nutzung des Schlosses Neugebäude, der Ausbau des Simmeringer Hallenbades zum Sommerbad, die Errichtung eines Beseirparks auf dem Grundstück Kaiser-Ebersdorfer-Straße 2 - 4, den Naturschutz für das Blaue Wasser, die rasche Inbetriebnahme des Jugendzentrums Hoefftgasse sowie eine Gemeinschaftspraxis in Kaiser-Ebersdorf. Die Bezirksvertretung sprach sich einstimmig für die rasche Verwirklichung dieses "Pakets" aus. #

Zwtl.: Neuprojektierung des Einkaufszentrums Hasenleiten

Bezirksvorsteher Mraz legte einen neuen Plan für das Einkaufszentrum in der Wohnhausanlage Hasenleiten vor. Das ehemalige Tröpferlbad soll zu einem Einkaufszentrum ausgebaut werden. Da es bei Baubeginn zu Protesten der Anrainer gekommen war, veranlaßte der Bezirksvorsteher einen Baustopp und verlangte die Überarbeitung der Pläne. Das Projekte wurde so verändert, daß der Magazinanbau nur mehr eine Breite von fünf Metern haben wird. Der alte Gehweg soll erhalten bleiben, an der rückwärtigen Seite des Geschäftes sollen neue Flächen zusätzlich begrünt werden. Im ursprünglich dafür vorgesehenen Hofbereich sollen nunmehr keine Parkplätze errichtet, die Zulieferung zum Einkaufszentrum soll ebenfalls nicht mehr über den Grünbereich des Hofes, sondern über die Lorystraße erfolgen. "Der wesentliche Vorteil für die Anrainer ist, daß nach dem Schließen eines alten Lebensmittelgeschäftes ein neues modernes Einkaufszentrum für die Nahversorgung zur Verfügung stehen wird", betonte Bezirksvorsteher Otto Mraz. (Schluß) red/gg

NNNN

Wieder Bäckerei in der Naglergasse

=++++

11 #Wien, 16.6. (RK-LOKAL/KULTUR) Wo einst die berühmte Bäckerei "Fritz" war, kann man ab sofort wieder Backwaren - vom Brot bis zur Topfengolatschen - kaufen: die Firma "Ankerbrot" hat im Haus Naglergasse 13 eine stilgetreue Filiale eröffnet.#

Damit wurde ein weiterer Schritt zur endgültigen Wiederherstellung des Hauses aus dem 16. Jahrhundert getan, das mit erheblichen Mitteln aus dem Altstadterhaltungsfonds der Stadt Wien von der Ottakringer Brauerei renoviert wurde.

Bürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, die die Eröffnung vornahm wies ebenfalls auf die Tradition des Platzes hin und betonte, daß mit diesem Geschäft gleichermaßen dem Fremdenverkehr wie auch der Nahversorgung gedient werde. Bei der Eröffnung waren auch Unterrichtsminister Dr. Helmut ZILK und Kulturstadtrat Franz MRKVICKA anwesend. (Schluß) gab/ap

NNNN

Gemeinderatsklubs erhielten VAMED-Bericht

=++++

12 Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR übergab Donnerstag den Gemeinderatsklubs der SPÖ, ÖVP und FPÖ den Ist-Zustands-Bericht der VAMED über den Neubau des AKH. Über die wesentlichsten Aussagen dieses Berichtes debattierte der Wiener Gemeinderat bereits am 28. Jänner 1983. Die ÖVP stellte damals eine dringliche Anfrage, in deren Beantwortung Stadtrat Mayr u.a. sehr ausführlich auf das Problem der schadhafte Schweißnähte im Sanitärbereich einging.

Eine Kurzfassung des nun vollständig übergebenen VAMED-Berichts erhielten die Mitglieder des Finanzausschusses am 21. Jänner 1983, die Mitglieder des Gesundheitsausschusses am 18. Jänner dieses Jahres. (Schluß) sei/gg

NNNN

Sozialdienste: Bis zu 30 Prozent mehr Leistung (1)

=++++

13 #Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Die Leistungen der Wiener Sozialdienste haben 1982 in manchen Bereichen bis zu 30 Prozent zugenommen. Wie Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Donnerstag bei einem Pressegespräch des Vereins "Wiener Sozialdienste" berichtete, wurden im vergangenen Jahr von den 562 Heimhelferinnen und sechs Diplomschwestern dieses Vereines rund 2.300 Patienten betreut und dabei eine Leistung von 745.000 Stunden erbracht. Insgesamt wurden 1982 9.538 Patienten im Rahmen von 2,976.047 Stunden durch die in Wien tätigen Vereine betreut. #

Zwtl.: Soforteinsatz bei Reinigungsdienst

Die "Wiener Sozialdienste" haben im Mai 1973 erstmals in Wien den Reinigungsdienst eingeführt, wobei das vergangene Jahr mit dem beachtlichen Rekord von 10.640 Einsätzen und 48.537 Stunden abgeschlossen wurde. Neubegonnen wurde vor kurzem mit der Möglichkeit eines Soforteinsatzes im Rahmen dieses Dienstes, womit es möglich ist, ohne Wartezeit innerhalb weniger Stunden dringende Einsätze durchzuführen.

Zwtl.: 86,5 Prozent aller Kontaktbesuche

Beachtlich ist auch die Leistung durch den Kontaktbesuchsdienst, der bekanntlich im Jahre 1975 zunächst versuchsweise durch den Verein begonnen wurde. Im Vorjahr wurden 68.054 Besuche - das sind 86,5 Prozent aller Wiener Kontaktbesuche - absolviert. (Forts.)

zi/gg

NNNN

Sozialdienste: Bis zu 30 Prozent mehr Leistung (2)

Utl.: Erfolgreiche mobile Ergotherapie

=++++

15 Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Gemeinderat Christine SCHIRMER, Geschäftsführerin des Vereines, hob unter anderem den erfolgreichen Einsatz einer mobilen Ergotherapeutin hervor. Ihre Aufgabe ist es, behinderte oder gebrechliche Personen wieder so weit zu mobilisieren, daß ihnen eine Haushaltsführung möglich wird. Allein im vergangenen Jahr wurden 70 Patienten betreut. Rund die Hälfte konnten durch verschiedene Therapien, aber auch durch kleine "Umbauten" im unmittelbaren Wohnbereich, wieder mobilisiert werden. Als Paradebeispiel wurde unter anderem der Fall einer aus dem Pflegeheim Lainz zunächst probeweise entlassenen taubstummen, behinderten Patienten genannt, die nunmehr wieder in ihrem eigenen Haushalt lebt.

Zwtl.: Durch Übergangspflege 1.500 Patienten wiedereingegliedert

Neben verschiedenen Aktivitäten, wie etwa dem Patientencafe im Pflegeheim Lainz, einer Urlaubsaktion für Heimhilfepatienten, Österreichs erster Modelleinrichtung einer verhaltenstherapeutischen Wohngemeinschaft in Wien-Heitzing, wurde auch über die erfolgreiche Einrichtung der "Übergangspflege" berichtet. Im Rahmen dieses mittlerweile sehr erfolgreichen Versuches - der auf eine Initiative des Pflegepersonals des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe zurückgeht - wurden gemeinsam mit dem Psychosozialen Dienst und dem Pflegepersonal betagte Patienten auf ihre Entlassung aus dem Krankenhaus und Wiedereingliederung in die frühere Wohnumgebung vorbereitet. Bis Ende 1982 konnten dabei insgesamt 1.500 ältere Patienten wieder nach Hause entlassen und dort weiter betreut werden. (Forts.) zi/gg

Sozialdienste: Bis zu 30 Prozent mehr Leistung (3)

=++++

16 Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Für die insgesamt 1.166 Mitarbeiter des Vereines gibt es außerdem ständig durchgeführte Seminare und Kurse zur Fort- und Weiterbildung. So etwa spezielle Weiterbildungskurse für Heimhelferinnen zur Betreuung psychiatrischer Patienten, diverse BFI-Kurse, Wochenendseminare für das Verwaltungspersonal und spezielle Kurse zur Betreuung von Rollstuhlpatienten. Darüber hinaus werden laufend Informationen über und Besuche von diversen Einrichtungen, wie z.B. Pflegeheime, Pensionistenheime, Geriatisches Tageszentrum im SMZ-Ost durchgeführt. (Schluß) zi/ap

Diskussion um "J"-Wagen

=++++

14 Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Wie bereits berichtet, muß im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn-Linie U 3 im 3. Bezirk die Straßenbahnlinie "J" gekürzt werden. Für sie wird eine neue Schleife über Operngasse, Bösendorfer Straße und Akademiestraße zurück zum Ring angelegt. Diese Schleife bringt auch Vorteile für die Schüler der Schule in der Akademiestraße, die sich damit einmal das Überqueren einer Kreuzung ersparen.

Mittwoch abend diskutierte die Bezirksvertretung Innere Stadt die geplante neue Schleife. In einer von ÖVP- und ALW-Fraktion gegen die Stimmen der SPÖ und unter Stimmenthaltung der FPÖ beschlossenen Resolution kritisierte die Bezirksvertretung Innere Stadt die Entscheidung über die Schleife aus verkehrsorganisatorischen und umweltfreundlichen Gründen und schlägt an ihrer Stelle eine Ring-Rund-Führung des "J"-Wagens vor. In der Resolution ersucht die Bezirksvertretung um Vorlage anderer Einbindungsvarianten der Straßenbahnlinien "52" und "58" in den Ring.

Dazu erklärte Verkehrstadtrat Johann Hatzl Donnerstag der "RATHAUSKORRESPONDENZ": "Die neue Endstelle der Linie "J" garantiert für den Fahrgast eine günstige Umsteigesituation zu den bestehenden U-Bahn-Linien. Eine Ring-Rund-Führung des "J"-Wagens würde vor allem für die Fahrgäste, die in den 8. oder in den 16. Bezirk gelangen wollen, entweder zusätzliche Umsteigstellen oder eine verlängerte Fahrzeit über den Ring und Kai mit sich bringen." Hatzl meinte, er bedaure, daß sich die Mehrheitsfraktion der Bezirksvertretung des 1. Bezirks nicht den konsumentenfreundlichen Zielsetzungen der Wiener Verkehrsbetriebe anschließe. (Schluß) ba/ko

NNNN

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung

=++++

Wien, 16.6. (RK-TERMINE) In der kommenden Woche findet folgende Wiener Bezirksvertretungssitzung statt:

MITTWOCH, 22. JUNI:

Brigittenau, 20, 18.00 Uhr, Bezirksvorstehung 20

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 16.6. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidhalle des Wiener Rathauses.

NNNN

Beitrag über FS Präsidentschaft von Bürgermeister Jakob Grottelner
 "Wiener Schachtel" wieder da

ILVA-Kongress in Stockholm
 Die der "Stadt Wien" nach Österreich
 in Mailand kommt die Halbwand im Bild
 Halbwand Rücksicht auf öffentliche Verkehrsmittel

Wien liegt im Sommer an der Spitze
 Mittel der Monatszeit: Information für
 Parteiforschung
 Das "Steinrohren" ist wieder offen

Symphoniker: Frau für erste Frau
 Wiener Hauptschulklasse haben "Türkenbilder"

16.6. "A 4" stand eine neue Strecke lang
 17.6. Ausstellung wegen eines Wasserrohrbruchs
 Platz und Spiel in Wien
 Dienstag Freizeitsport der Bürgerlichen